

» Vertrauensbildung im Netzgestrüpp



Joachim Happel

Comenius-Institut
Leitung rpi-virtuell
happel@comenius.de

Die Digitalisierung der Evangelischen Erwachsenenbildung steht nach wie vor in den Anfängen. Dabei ist längst abzusehen, dass sich Bildungsangebote weiter verändern werden: Immer weniger ist die Frage, wie das Bildungsgeschehen räumlich, zeitlich, technisch, di-

daktisch zu organisieren ist, vielmehr fragt sich, wie selbstorganisiertes Bildungsgeschehen künftig pädagogisch zu begleiten und zu unterstützen sein wird.

Die ubiquitäre Zugänglichkeit von Informationen ermöglicht fehlendes Wissen sofort und überall zu requirieren. Informationen zu jedem Thema und zu fast jedem Problem lassen sich im Netz schnell finden und schon immer haben Menschen auf der Suche nach konkreten Problemlösungen auch in ihrem sozialen, familiären oder beruflichen Umfeld Hilfe gesucht. Was aber sind seriöse und was nur vermeintliche Fachportale und -Communities? Wer hilft den Usern, bei der kritischen Prüfung von populären Meinungen und der Beurteilung von angeblichen oder alternativen Fakten? – Gefragt sind *vertrauenswürdige Quellen*, doch diese Quellen sind ohne eine kompetente und verantwortungsbewusste Begleitung nur schwer aufzufinden und zu erschließen. Hier stehen die Einrichtungen der Erwachsenenbildung vor einer zentralen Aufgabe: Welche Unterstützung können sie den digital Lernenden neben den Offline-Kursangeboten bieten? Kann die Erwachsenenbildung solche vertrauenswürdigen Orte im Netz selbst schaffen – ja sollte sie ihre digitale Präsenz nicht vor allem zu solchen Orten entwickeln?

In den Evangelischen Einrichtungen sind digitale Angebote bislang allenfalls Feuerstellen, die den Lernenden für einen Moment etwas Sicherheit im Dunkel der Netzwelt bieten. Allerdings gibt es in einigen Landesverbänden auch schon längst erprobte, sich verstetigende Angebote. Unter dem Label „*rpi-virtuell*“ (<https://rpi-virtuell.de>) stellt das Comenius Institut seit vielen Jahren digitale Dienste und Werkzeuge zur Verfügung und berät alle Evangelischen Bildungseinrichtungen, die soziale und informelle beziehungsweise non-formale Lernprozesse digital unterstützen wollen. Viele dieser Dienste sind kostenfrei und besonders auf evangelisches Bildungshandeln zugeschnitten. Im Bereich der

Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung konnten auf diese Weise bisher nicht nur *Lernplattformen* (in Württemberg: <http://eaew-online.de>, im Zentrum Bildung in Hessen: <https://eeb-virtuell.de>, in der Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz: <https://lernen.elag.de>), sondern auch folgende Formate entwickelt werden:

MOOCs (massive open online courses): Dieses offene Kursformat ist kostenlos und frei zugänglich, für jeden und ohne jede Verpflichtung. Auch alle Materialien und Inhalte sind frei zugänglich. Zwei Beispiele:

- „*DorfMooc*“ hilft Teilnehmenden sich digital zu organisieren, um vor Ort das Dorfleben zu gestalten. <https://unser-dorf-mooc.de> (siehe in dieser Ausgabe S. 28–32)
- „*bildung.netz.politik*“ motiviert durch mediale Impulse, sich im Netz an politischer Kommunikation zu beteiligen. <https://bildung-netz-politik.de>

Anleitungen und Impulse zum Selbststudium:

- *Digitale Elternbildung* bietet kleine Selbstlernmodule (mit Filmen, Texten und Literaturtipps), die Familienhelfern und interessierten Eltern helfen, Kinder entwicklungsgerecht zu fördern. <https://digitale-elternbildung.de> (siehe in dieser Ausgabe S. 8–10)
- Das Online-Magazin „*Medienkult*“ wurde als Projekt 2014 bis 2015 entwickelt. Informationen, Anleitungen und Tipps unterstützten insbesondere Einsteiger, sich in der neuen Medienkultur zu orientieren und zu partizipieren. <https://medienkult.org>

Sicherlich sind zur Begleitung des digitalen Lernens in der Erwachsenenbildung künftig noch offenere Formate zu entwickeln – Formate, durch die Fachkräfte oder die Lernenden selbst unkompliziert, unverbindlich aber zuverlässig Ansprechpartner und Netzwerke finden, die Orientierung bieten. Im schulisch-religionspädagogischen Bereich wird dazu zum Beispiel der Twitter Hashtag #relichat genutzt. Hier schreiben Religionslehrer/innen zu unterrichtsrelevanten Themen kurze Beiträge (max 320 Zeichen sind erlaubt), die helfen, eigene Positionen und Ideen auf den Punkt zu bringen. Durch das Feedback der Peergroup werden Denk- und Handlungsimpulse überprüft und nutzbar gemacht (<https://www.relichat.org>)

» schwerpunkt – E-Learning und Gruppendynamik

Andreas Mayert

Digitalisierung in der öffentlich geförderten Erwachsenenbildung:

Große Erwartungen, wenig Unterstützung, dennoch Chancen 14

Angeht sehr heterogener Ressourcen in den öffentlich geförderten Einrichtungen und Verbänden zeichnet sich die Gefahr ab, dass dieser Teil der Erwachsenenbildungslandschaft weiter an Boden verliert statt seine administrativen, kollegialen und didaktischen Digitalisierungschancen zu nutzen. Die Problemstellung ist keine neue, sie gehört nur erneut auf die Agenda. Unabhängig davon bietet die Digitalisierung aber neue Chancen, das nichtberufsbezogene Lernen im Lebenslauf zu profilieren.

Anita Pachner

Digital unterstützte Lernprozesse – Chancen und Herausforderungen für

die Rolle der Lehrenden 19

Welchen Unterschied macht „das Digitale“ für Lehren und Lernen aus? Dieser Frage und vor allem den mit der „Digitalisierung“ verbundenen Chancen und Herausforderungen für die Gestaltung von Lernprozessen für Erwachsene möchte dieser Beitrag nachgehen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Reflexion veränderter Anforderungen an die Aufgaben und die Rolle der Lehrenden im Kontext „digitaler Lehre“.

Carolyn Ulbricht

Dann bilden wir mal asynchron eine Gruppe...! – Wie bitte? Was machen wir? 24

Im vergangenen Jahr startete das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Nordrhein ein Pilotprojekt: Im sechswöchigen Onlinekurs „OLiWe – OnLine in der Weiterbildung“ ging es darum, herauszufinden, wie sich asynchrone Kommunikation und kooperatives Onlinearbeiten anfühlt, um schließlich selbst kleine Onlinemodule zu konzipieren. Ein Moderator, fünf Tutor/innen und zwanzig Teilnehmende nutzten den Kurs, um digitale Tools zu erproben, didaktisch zu experimentieren und ihren Arbeitsalltag zu bereichern.

Annegret Zander, Anne Wisseler

Der DorfMOOC: Wie digitale Bildungsanstöße Menschen im Dorf aktiv werden lassen 28

Wie lassen sich Lern- und Begegnungsprozesse initiieren, durch die Dorfbewohner/innen beginnen, sich in ihrer Ortschaft zu engagieren? Welche digitalen Formate und Tools eignen sich für diese Art der Bildungsarbeit? Der Artikel zeigt exemplarisch, welche Resonanz und konzeptionelle Dynamik eine digitalisierte Erwachsenenbildung gerade in ländlichen Regionen und besonders durch ältere Teilnehmenden entfalten kann.

Jana Wienberg, Helen Silja Heinrichs, Anke Grotluschen

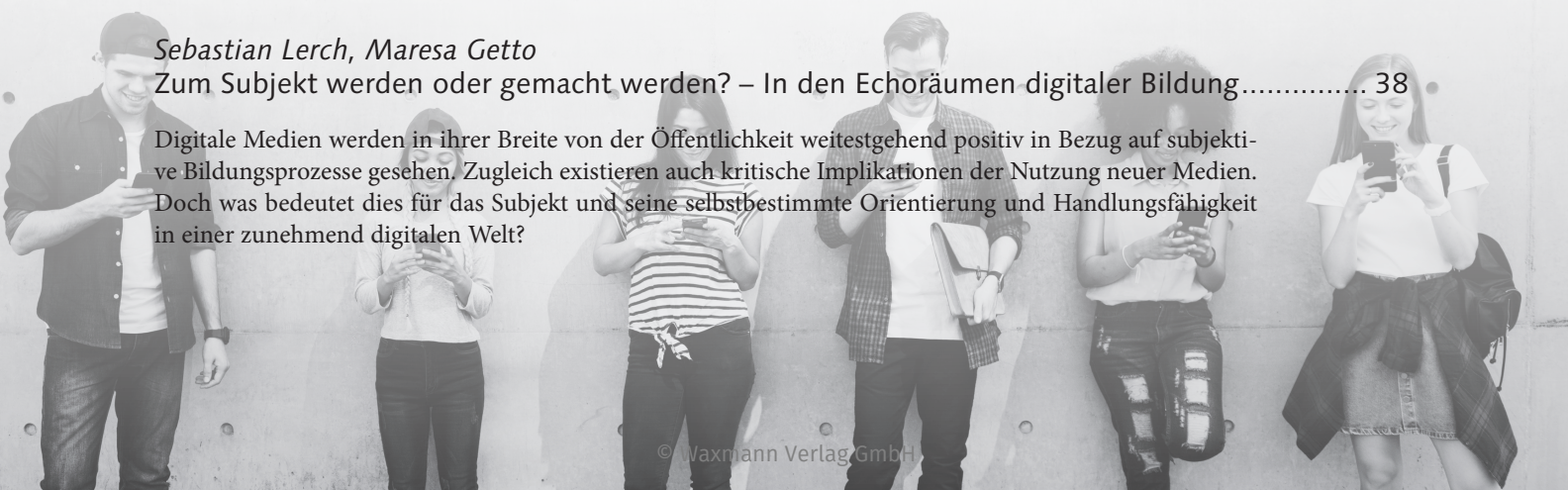
Ideen, Standards und Stolpersteine kollaborativer E-Learning-Projekte 33

Orts- und zeitunabhängige E-Learning-Angebote gewinnen in der Bildungslandschaft durch unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklungen und Einflüsse zunehmend an Bedeutung. In diesem Beitrag wird daher auf konzeptioneller Ebene die Lernendenorientierung in E-Learnings sowie die Rolle von E-Tutor/innen diskutiert. Anhand von zwei Projektbeispielen wird die praktische Anwendung des dargestellten Diskurses veranschaulicht.

Sebastian Lerch, Maresa Getto

Zum Subjekt werden oder gemacht werden? – In den Echoräumen digitaler Bildung 38

Digitale Medien werden in ihrer Breite von der Öffentlichkeit weitestgehend positiv in Bezug auf subjektive Bildungsprozesse gesehen. Zugleich existieren auch kritische Implikationen der Nutzung neuer Medien. Doch was bedeutet dies für das Subjekt und seine selbstbestimmte Orientierung und Handlungsfähigkeit in einer zunehmend digitalen Welt?



» editorial

Steffen Kleint

Liebe Leserinnen und Leser, 3

» aus der praxis

Martin Lindner

Kollaborative Lernumgebungen in der VHS 6

Heidi Schließer-Sekulla

Lernen, wann und wie es passt!

Didaktisch-konzeptionelle Impulse für die Fortbildung von Familienbildungsfachkräften 8

Wolf-Dieter Scheid

Das Gedächtnis von Gemeinden und

Einrichtungen kollaborativ entwickeln 11

Ralph-Ruprecht Bartels

Dorfentwicklungsprozesse digital unterstützen 13

» rückblick

Joachim Happel

Vertrauensbildung im Netzgestrüpp 42

» einblicke

Dr. Marcel Fischell

Digitale Familienbildung: konzeptionelle Dynamik ohne Praxis? 43

Joachim Happel

Das Netzwerk „Online Lernen“ der Pädagogisch-Theologischen Institute der Gliedkirchen 45

Sabine Schöb, Carmen Biel

Kollaboratives Lernen im Netz – Chancen und Grenzen von Lernumgebungen

zur Professionalisierung von Lehrhandeln am Beispiel von wb-web 47

Nicola Bücken

Ev. Erwachsenenbildung „neu vermessen“: Präsentation des ersten Bildungsberichts

zu evangelischem Bildungshandeln mit Erwachsenen in Hannover 50

Angela Fogolin

Zur Revision der Fernunterrichtsstatistik 52

» service

Filmtipps 54

Publikationen 55

Veranstaltungstipps 58

Impressum 66



Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an order@waxmann.com)

- Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 25,- € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)
- Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung

DEAE WAXMANN